

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Jahresbericht 2007

Eine Region ist auf dem Weg...

von der Vision zur Umsetzung...

1. Projektentwicklung CSEB

Nach rund einjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit arbeiten seit dem 1. Januar 2007 im Unterengadin die wichtigsten regionalen Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege und Wellness unternehmerisch unter dem Dach des „Center da sandà Engiadina Bassa“ (CSEB) resp. „Gesundheitszentrum Unterengadin,“ zusammen.

In der gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Unterengadins darf dieser Schritt als Meilenstein gewertet werden, welcher der ganzen Region neue Chancen und Optionen eröffnet hat. Das Regionalspital „Ospidal d’Engiadina Bassa“ und die „Spitex-Dienste Engiadina Bassa“ haben sich in der Stiftung „Center da sandà Engiadina Bassa“ zusammengeschlossen. Im Weiteren wird eine sehr enge Kooperation mit der „Bogn Engiadina Scuol (BES) SA“ aufgebaut.

Vieles ist in Bewegung gekommen. Die Organisationsstrukturen der einzelnen Betriebe wurden so angepasst, dass sie im Verbund mit den andern Betrieben optimal funktionieren können und auch in der Lage sind, die künftigen Herausforderungen möglichst gut und effizient zu meistern. Im Angebotsbereich sind neue Aufgaben auf das CSEB zugekommen, welche die bisherige Leistungspalette in idealer Weise ergänzen und es auch erlauben, angebotsorientierte und betriebliche Synergien zum Wohle der Klienten, Patienten und Gäste – und auch zugunsten der Unternehmensergebnisse zu nutzen. So wurde im Spital die komplementärmedizinische Abteilung und die Palliative-Care-Station eröffnet. In enger Kombination und Koordination mit den bisherigen Angeboten der klassischen Schulmedizin wurde das erste Modell der „Ganzheitlichen Medizin“ in der Schweiz entwickelt. In Scuol wurde die erste Pflegegruppe der Region in Betrieb genommen – mit integriertem „Betreutem Wohnen“. Weitere Projekte sind in Planung und werden im Jahre 2008 folgen.

Folgende Hauptzielsetzungen werden im Rahmen der Umsetzung des CSEB verfolgt:

- Die beteiligten Organisationen können in einer strategischen Partnerschaft vielfältige Synergien nutzen und damit Mittel im Betrieb und bei den Investitionen sparen.
- Die vielfältigen Dienstleistungen für Kunden, Patienten und Klienten können optimal aufeinander abgestimmt werden. Es entstehen ganze Dienstleistungsketten.
- Der Weiterentwicklung bestehender Angebote und dem Aufbau neuer strategischer Dienstleistungen eröffnen sich mit vereinten Kräften neue Möglichkeiten.
- Die internen Dienstleitungen können dank der Bildung von zentralen Kompetenzzentren effizienter und qualitativ besser erbracht werden.
- Das Unterengadin wird in Zukunft in der Gesundheitspolitik mit einer Stimme sprechen, was die Wirksamkeit erhöhen und auch den Kontakt mit Behörden und Partnern vereinfachen wird.
- Das Gesundheitszentrum steht unternehmerisch auf mehreren Säulen, was zur Sicherung der langfristigen Existenzgrundlage beitragen wird.
- Das Unterengadin, das wirtschaftlich fast monokulturell vom Tourismus abhängig ist, schafft sich die Grund- und Ausgangslage, in Zukunft am wachsenden Gesundheitsmarkt erfolgreich partizipieren zu können. D.h., es können bislang nicht betreute Kundensegmente angesprochen werden, welche von ausserhalb der Region kommend Umsätze in der Region generieren.

Mit der Realisierung des CSEB wurde gleichzeitig auch ein breiter und attraktiver Leistungsfächer für die Versorgung der einheimischen Bevölkerung aber auch für die Betreuung neuer Gästesegmente aufgetan. Die Symbiose von herkömmlichen Angeboten im

Bereich der Gesundheitsversorgung, ergänzt durch neue attraktive Angebote wie der Komplementärmedizin hin zur „Ganzheitliche Medizin“, diese Symbiose mit touristischen Angeboten generell und speziell im Bereich Wellness (BES) ist in dieser Form einzigartig und eröffnet der ganzen Region und den Menschen, die darin leben mannigfaltige neue Chancen.

2. Organe der Stiftung

Mitglieder des Stiftungsrates (Vertreter/-innen der 12 Unterengadiner Gemeinden):

- Christian Buchli, Zernez
- Ida Fried-Kofler, Tarasp
- Gisep Gustin, Tschlin
- Mario Molinaro, Ramosch
- Giancarlo Neuhäusler, Susch
- Marta Padrun, Lavin
- Reto Pedotti, Ftan
- Claudio Prinz, Samnaun
- Jon Carl Rauch, Sent
- Uorschla Rauch-Gustin, Scuol
- Jonpeider Strimer, Ardez
- Gretta Vulpi, Guarda

Mitglieder des Vorstandes des Stiftungsrates

- Victor Peer, Ramosch, Präsident
- Leta Steck-Rauch, Strada, Vizepräsidentin
- Emil Müller, Susch
- Dr. Jon Domenic Parolini, Scuol

Geschäftsleitung

- lic.rer.pol. Philipp Gunzinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung CSEB
Direktor „Bogn Engiadina Scuol (BES) SA“
- Verena Schütz
Mitglied der Geschäftsleitung CSEB
Geschäftsleiterin Spitex-Dienste Engiadina Bassa und Pflegegruppe
- Dr. med. Joachim Koppenberg
Mitglied der Geschäftsleitung CSEB
Direktor Ospidal, Chefarzt Anästhesie

Revisionsstelle

Treuhand Rest, Bezzola & Partner AG, Susch

3. Jahresabschlüsse 2007

Das „Center da sandà Engiadina Bassa“ (CSEB) resp. „Gesundheitszentrum Unterengadin“ stellt für die Region Unterengadin – nicht nur bezogen auf die Grund- und Notfallver-

sorgung sowie die ambulante und stationäre Pflege und Betreuung – sondern auch wirtschaftlich gesehen ein bedeutendes Unternehmen dar. Unter dem Holdingdach CSEB, mit zentralen Funktionen, sind folgende Betriebe vereint:

- Ospidal
- Bogn Engiadina Scuol
- Spitex-Dienste
- Pflegegruppe "Prasas-chèr"

Grundsätzlich werden die Abschlüsse dieser Betriebe getrennt erstellt, wobei auch eine separate Rechnung für das Projekt „Komplementärmedizin“ erstellt wurde. Mit grosser Genugtuung darf festgehalten werden, dass das erste CSEB-Jahr nicht nur hinsichtlich der Organisationsentwicklung, der Projektarbeiten und der Angebotserweiterungen, sondern auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich verlaufen ist.

Ospidal

Es darf festgehalten werden, dass im Jahre 2007 sehr erfolgreich gewirtschaftet wurde. Zwar konnte das vielleicht allzu ehrgeizig gestaltete Budget 2007 nicht ganz eingehalten werden. Die Abweichung beträgt rund CHF 29'000.-, was jedoch aufgrund der Gesamtrechnungssumme von rund 11 Millionen Franken einen Erfolg darstellt. Der eigentliche Betrieb 2007 schliesst, bereinigt um das Projekt „Komplementärmedizin“ (KM), mit CHF 581'971.33 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 um CHF 55'272.82 resp 8,67% besser ab. Dass ein derartiges Ergebnis trotz der grossen betrieblichen Belastung durch den laufenden Umbau und trotz sich laufend verändernder, sich verschärfender und kostentreibender Rahmenbedingungen bei den Finanzierungsmodellen und den gesetzlichen Vorschriften möglich wurde, darf als echter Erfolg gewertet werden, welcher ohne das grosse Engagement der Verantwortlichen im Betrieb nicht möglich gewesen wäre. Festzuhalten ist auch, dass in diesem Ergebnis auch die Belastung durch die kaum ausweisbaren betrieblichen Mehrkosten des Baus – sei das im Bereich des Personaleinsatzes als auch bei den Betriebsmaterialien – enthalten ist, ganz zu schweigen von den schwierigen Arbeitsbedingungen. Zusätzlich zum eigentlichen Betriebsergebnis hinzukommen die ausserordentlichen Belastungen von rund CHF 143'000.-, welche insbesondere durch den Norovirus ausgelöst wurden. Aus der Bilanz per 31.12.2007 ist die Erhöhung der Bilanzsumme bedingt durch die Bauinvestition ersichtlich.

Komplementärmedizin am Ospidal

Auf der Basis der Ospidal-Kostenrechnung wurde eine separate Rechnung „Komplementärmedizin“ (KM) erstellt. So kann der Projektverlauf KM, welcher am 1. Juli 2007 gestartet wurde, transparent dargestellt werden. Für diese kostenintensive Aufbauphase wurde eine erste Tranche von CHF 21'000.- der Beiträge der Konzessionsgemeinden/Wirtschaftsforum von insgesamt CHF 41'000.- als Defizitbeitrag der Rechnung KM zugeführt. Die Budgetüberschreitung ist aufgrund der Startphase des Projekts nachvollziehbar. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass dank der Einführung einer sorgfältig aufgebauten, systematisch und konsequent geführten Kostenrechnung eine sehr feine Erfassung der Aufwendungen und Erträge möglich wurde. Dies hat jedoch im Vergleich zum Budget zu buchhalterisch höheren Aufwendungen und Erträgen geführt. Wichtig ist, festzuhalten, dass der Bereich „Komplementärmedizin“ auch einen Teil der betrieb-

lichen Fixkosten mit trägt. Diese Fixkosten würden auch ohne das Angebot KM anfallen und würden die anderen Bereiche konzentrierter belasten. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass in diesem Projekt auch die Palliative-Care-Station enthalten ist.

Spitex-Dienste Unterengadin

Beim sehr erfreulichen Spitex-Ergebnis 2007 kann von einer eigentlichen Punktlandung gesprochen werden. Bei Aufwendungen und Erträgen von CHF 1'588'212.23 verbleibt den Trägergemeinden ein zu übernehmendes Betriebsergebnis von CHF 294'533.24. Das sind CHF 16'606.05 resp. über 5% weniger als im Vorjahr und CHF 7'766.76 oder rund 3% weniger als budgetiert. Bekanntlich verschlechtert sich das Ergebnis der Spitex mit der Zunahme an Klientinnen und Klienten resp. Pflegeleistungen. Dass dies im Jahre 2007 trotz einer markanten Zunahme nicht der Fall war, ist der Effizienzsteigerung im Einsatz zu verdanken. Die Spitex-Dienste haben das im Februar 2007 im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Spitex-Kader erarbeitete Massnahmenpaket erfolgreich umgesetzt und sind somit gut gerüstet, auch unter dem Regime des neuen Finanzierungsmodells ab 2008 effizient zu arbeiten. Ziel war es, im 2007 eine Verbesserung der verrechenbaren Stunden um 800 Stunden zu erzielen. Fazit ist, dass die verrechenbaren Stunden, bereinigt resp. neutralisiert um die Zunahme der Gesamtstunden, um ein vergleichbares Resultat zu erhalten, um 749 Stunden zugenommen haben. Eine deutliche Effizienzsteigerung, welche sich auch im Betriebsergebnis niederschlägt.

Pflegegruppe „Prasas-chèr“ in Scuol

Gemäss regionaler und kantonaler Rahmenplanung ist mit einer stetigen Zunahme von pflegebedürftigen Menschen in der Region Unterengadin zu rechnen, welche nicht mehr zu Hause betreut werden können. Es herrscht zurzeit ein grosser Mangel an Pflegeplätzen. Um die fehlenden Plätze bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen, wurde das CSEB vom Regionalrat der „Pro Engiadina Bassa“ (PEB) im Frühjahr 2007 mit der Planung und Umsetzung der kurz- und langfristigen Versorgung der Region mit Pflegeplätzen beauftragt.

Das CSEB hat bereits im Jahre 2007 die ersten Schritte realisiert und beschreitet mit einem dezentralen, regionalen Versorgungsmodell mit Pflegegruppen neue, innovative, nachfrage- und zukunftsorientierte Wege. So wurde Mitte November 2007 die erste Pflegegruppe in Scuol mit 9 Pflegeplätzen in Betrieb genommen. Voraussichtlich im Dezember 2008 wird in Samnaun-Compatsch ein Seniorencenter mit weiteren 6 Plätzen eröffnet. Zurzeit laufen auch konkrete Abklärungen, mit dem Ziel, in absehbarer Zeit in Zernez eine weitere Pflegegruppe zur Verfügung zu stellen.

Die Eröffnung der Pflegegruppe „Prasas-chèr“ in Scuol stellte eine grosse Herausforderung dar. Dass diese Herausforderung in kürzester Zeit gemeistert werden konnte, ist dem grossen Engagement des Teams und der Verantwortlichen zu verdanken. Nach der Projektphase ist der Betrieb ab November 2007 sehr gut angelaufen und sämtliche Pflegeplätze konnten innert Monatsfrist belegt werden. Die relativ hohen betrieblichen und personellen Aufwendungen im Vergleich zu den eher bescheidenen Erträgen, aus denen ein Defizit von CHF 67'311.26 resultiert, ist darauf zurückzuführen, dass der Personaleinsatz für die Sicherung des Betriebes hochgefahren werden musste und die Bewohnenden dann sukzessive und zeitlich gestaffelt aufgenommen wurden. Erfreulicherweise darf festgehal-

ten werden, dass die PGS, mit ihren 9 Pflegeplätzen, nun voll ausgelastet ist und gut funktioniert.

Projekt „Betreutes Wohnen“

Als zusätzliches Angebot wurden in „Prasas-chèr“ die zwei Wohnungen im Dachgeschoss, welche zusätzlich zu den 4 Parterre-Wohnungen von der kantonalen Pensionskasse gemietet werden mussten, für „Betreutes Wohnen“ zur Verfügung zu stellen. Per 1. November wurde die erste Wohnung und per 1. Dezember 2007 wurde die zweite Wohnung an entsprechende Klientel vermietet. Die Rechnung ist neutral. Die Leistungen des CSEB an die Bewohnenden werden entweder über die Spitex oder über die Pflegegruppe abgerechnet.

4. Informationen

„Chüra in Engiadina Bassa“

Der Regionalrat der Pro Engiadina Bassa (PEB) hat bezüglich der Planung der langfristigen Versorgung mit Pflegeplätzen in der Region im Frühjahr 2007 die Weichen gestellt und das „Center da sandà Engiadina Bassa“ mit der Planung eines langfristigen, regionalen Modells beauftragt.

Um diesen wichtigen Auftrag möglichst sorgfältig und breit abgestützt erfüllen zu können, hat das „Center da sandà Engiadina Bassa“ eine entsprechende Planungskommission ins Leben gerufen. In einer breit abgestützten Projektarbeit „Chüra in Engiadina Bassa“ wird unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung und unter Einbezug aller interessierter Kreise bis zum Juni 2008 ein langfristiges Versorgungsmodell entwickelt. Auch dem Umstand, dass sich die künftige Entwicklung im Pflegebettenmarkt weg von einer generellen Anbieterdoktrin seitens der öffentlichen Hand hin zu nachfrage- und bedürfnisorientierten Modellen orientieren wird, soll Rechnung getragen werden. Entsprechende Veränderungen haben bereits auch in anderen Regionen der Schweiz Eingang in die Versorgungsstrategie gefunden.

„Zentrale Beratungsstelle CSEB“

Die Nachfrage nach Dienstleistungen in den Bereichen „Alter, Pflege und Betreuung“ hat in den letzten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung und als Folge eines sich verändernden Nachfrageverhaltens laufend zugenommen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in Zukunft noch verstärken wird und somit neue Modelle im Rahmen der Betreuung von älteren und betreuungsbedürftigen Menschen notwendig werden. Bis heute fehlte für die Bevölkerung im Unterengadin eine Anlaufstelle als zentrale, koordinierende Kontakt- und Informationsstelle. Da diese jedoch einem grossen Bedürfnis entsprach, plante und realisierte das „Center da sandà Engiadina Bassa“ (CSEB) resp. das „Gesundheitszentrum Unterengadin“ das neue Angebot.

Eine zentrale Zielsetzung des Gesundheitszentrums stellt das Bestreben dar, die Menschen durch die Begleitung im Rahmen von präventiven Massnahmen möglichst lange vor der Notwendigkeit pflegerischer Betreuung zu bewahren. Im Sinne der Philosophie des Altersleitbildes Graubünden „ambulant vor stationär“ soll durch die Unterstützung von fachkompetenten, aufeinander abgestimmten Dienstleistungen das Wohnen zu Hause

längstmöglich erhalten bleiben. Die Angebote in der stationären Betreuung sollen sich an den künftigen Bedürfnissen und an möglichst flexiblen und sinnvollen Angeboten orientieren. Gesamthaft soll die Lebensqualität der älteren und betreuungsbedürftigen Menschen erhalten bleiben und wo möglich erhöht werden.

Im Rahmen dieser Strategie wird die neue Beratungsstelle „Alter, Pflege und Betreuung“ mit einer breiten Angebotspalette eine wichtige Funktion erhalten; so wird sie die einheimische Bevölkerung und die Gäste über die vorhandenen Dienstleistungsangebote informieren, die Bedürfnisse erfassen, eine Erstberatung anbieten, die Kontaktnahme/Einbindung und Koordination der zuständigen Stellen und von Partnerinstitutionen sicherstellen und Aktivitäten in der Prävention und der Schulung anbieten. Die Beratungsstelle wird bei der „Spitex Engiadina Bassa“ mit einer eigenen Telefonnummer, 081 864'00'00, eingerichtet und ist während der üblichen Sprechstunden der Spitex betreut.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des "Ospidal d'Engiadina Bassa" (OEB)

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Ospidals seien hier einige Überlegungen zu dessen volkswirtschaftlicher Bedeutung für das Unterengadin aufgeführt: Diese geht weit über die zentralen Funktionen des Ospidals im Bereich der Gesundheitsversorgung für die einheimische Bevölkerung hinaus. Das Regionalspital darf im weiteren Sinn auch als wesentliche touristische Infrastruktur bezeichnet werden. Das Wissen um eine nötigenfalls rasche Verfügbarkeit medizinischer Betreuung stellt zweifellos auch ein wichtiges Element für die Gäste der Region bei der Wahl ihrer Feriendestination dar. Von grossem volkswirtschaftlichem Nutzen für die Region sind auch die über 100 teilweise hoch qualifizierten Arbeitsplätze im Spital und die Wertschöpfung, welche durch den Betrieb – u.a. auch durch Auftragsvergaben generiert wird. Das Spital ist damit eine der wichtigsten Stützen der einheimischen Wirtschaft.

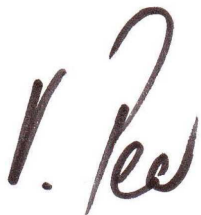
Wenn wir von einheimischer Wirtschaft sprechen, so können wir – trotz einer gewissen Vielfalt und einer gut funktionierenden Land- und Forstwirtschaft – ohne grosse Analysen festhalten, dass alle Branchen in sehr hohem Masse direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig sind. An dieser Situation wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Jede Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik muss deshalb zwangsläufig auch in Form der Tourismuspolitik betrieben werden. Doch um in den touristischen Märkten Erfolg zu haben, sind optimale Rahmenbedingungen unabdingbar. Und dazu gehören – neben der intakten Natur- und Kulturlandschaft in der Nationalparkregion und einer attraktiven touristischen Infrastruktur mit entsprechenden Angeboten – auch die Dienstleistungen und Angebote der Grund- und Notfallversorgung des Ospidals d'Engiadina Bassa. Damit stellt das Spital auch eine tragende Säule der regionalen Tourismuswirtschaft dar. Ausgelöst durch die umfassenden Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Finanzierungsstrukturen musste das Ospidal in den letzten Jahren grosse Herausforderungen meistern. Die Verantwortlichen waren sich bewusst, dass nur mit neuen Modellen und Strategien der Umfang und die finanzielle Tragbarkeit der bisherigen Dienstleistungen unter künftigen Anforderungen langfristig gesichert werden können. Es musste gehandelt werden – und es wurde gehandelt. Nach 100 Jahren des Bestehens des Ospidal d'Engiadina Bassa wurden wichtige, zukunftsorientierte Weichen gestellt. Durch die unternehmerische Zusammenfassung aller Angebote in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege und Wellness unter dem Dach des „Center da sandà Engiadina Bassa“ (CSEB) resp. „Gesundheitszentrum Unterengadin“ im Jahre 2007 wurde die grosse Bedeutung und die Stellung des Regionalspitals auf eine neue Basis gestellt und weiter gestärkt.

Durch diese intelligente und marktorientierte Neuausrichtung wird es möglich sein, die bestehenden Infrastrukturen des Ospidals besser auszulasten. Dies wird auch zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Betriebs in einem sich stark verändernden und laufend schwieriger werdenden Umfeld führen. Auf diese Weise kann ein wichtiger Beitrag dafür geleistet werden, dass die umfangreichen Angebote des Regionalspitals Unterengadin auch den künftigen Generationen unserer einheimischen Bevölkerung und den Gästen, und damit auch der regionalen Wirtschaft, langfristig zur Verfügung stehen.

5. Schlussbemerkungen

Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass die ehrgeizigen Zielsetzungen, welche dem des „Center da sandà Engiadina Bassa“ (CSEB) resp. „Gesundheitszentrum Unterengadin,“ für das erste Betriebsjahr 2007 gestellt wurden, erfüllt werden konnten, ja mehr, man ist der ursprünglichen Zeitplanung sogar einen Schritt voraus. Dies war nur dank dem grossen und verantwortungsvollen Engagement der Mitarbeitenden und der grossen Unterstützung durch den Vorstand und den Stiftungsrat des „Center da sandà Engiadina Bassa“ möglich.

Scuol, Mai 2008



Victor Peer
Präsident des Vorstandes
und des Stiftungsrates



lic.rer.pol. Philipp Gunzinger
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Bilanz OEB per 31.12.2007

Bezeichnung	Aktuelles Jahr		Vorjahr	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Aktiven				
Kasse	4'516.20		53'801.41	
Postcheck	1'292.16		51'095.16	
Banken	1'693'803.43		810'284.34	
Forderungen gegenüber Patienten	1'337'421.75		1'300'852.30	
Forderungen übrige	117'570.40		42'305.80	
Vorräte	640'713.39		631'556.09	
Transitorische Aktiven	81'700.00		0.00	
Total Umlaufvermögen	3'877'017.33		2'889'895.10	
Grundstücke und Bauten	10'035'572.64		3'362'247.55	
Finanzanlagen	65'270.00		58'450.00	
Total Anlagevermögen	10'100'842.64		3'420'697.55	
Defizitbeiträge Gemeinden	1'428'103.12		868'865.50	
Darlehen Gemeinden	34'596.80		43'246.10	
Kanton Graubünden	382'442.00		416'081.00	
Total Forderungen öffentl. Hand	1'845'141.92		1'328'192.60	
Total Aktiven	15'823'001.89		7'638'785.25	
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		594'594.33		543'878.40
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		928'090.20		725'012.45
Arzthonorare		881.70		27'654.99
Transitorische Passiven		143'915.50		101'058.50
Betriebsbeiträge		1'820'672.49		648'957.94
Langfristige Verbindlichkeiten		9'797'141.04		3'173'904.85
Total Fremdkapital		13'285'295.26		5'220'467.13
Total Eigenkapital		2'134'218.25		2'131'718.25
Fonds und Stiftungskapital		403'488.38		286'599.87
Total Passiven		15'823'001.89		7'638'785.25
Total Bilanz	15'823'001.89	15'823'001.89	7'638'785.25	7'638'785.25

Bilanz Spitex per 31.12.2007

Bezeichnung	Aktuelles Jahr	
	Soll	Haben
Aktiven		
Kasse	233.25	
Postcheck	35'695.99	
Banken	15'489.79	
Forderungen gegenüber Patienten	410'276.90	
Forderungen Gemeinden	96'233.24	
Vorräte	0.00	
Transitorische Aktiven	36'578.14	
Total Umlaufvermögen	594'507.31	
Grundstücke und Bauten	0.00	
Finanzanlagen	0.00	
Total Anlagevermögen	0.00	
Total Aktiven	594'507.31	
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		199'388.31
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00
Arzthonorare		0.00
Transitorische Passiven		4'019.00
Betriebsbeiträge		0.00
Langfristige Verbindlichkeiten		0.00
Total Fremdkapital		203'407.31
Total Eigenkapital		249'267.65
Fonds und Stiftungskapital		141'832.35
Total Passiven		594'507.31
Total Bilanz	594'507.31	594'507.31

Jahresrechnung 2007 CSEB

Erfolgsrechnung		OEB	Komplementär- Medizin	Prasas-chèr	Spitex	Total CSEB
Aufwand						
Personalaufwand						
Besoldungen		7'212'723.75	221'789.76	62'938.45	1'122'164.10	8'619'616.06
Sozialleistungen		1'022'925.45	29'512.80	9'686.10	174'781.50	1'236'905.85
Arzthonorare		1'012'538.45	11'681.80	0.00	0.00	1'024'220.25
Personalnebenkosten		174'714.25	6'276.56	2'206.80	19'117.25	202'314.86
Total Personalaufwand		9'422'901.90	269'260.92	74'831.35	1'316'062.85	11'083'057.02
Uebriger Betriebsaufwand						
Medizinischer Bedarf		1'002'986.85	20'668.75	4'927.85	21'131.44	1'049'714.89
Lebensmittelaufwand		222'604.45	6'656.35	3'796.06	37'320.00	270'376.86
Haushaltaufwand		108'362.58	4'484.51	1'038.30	7'919.80	121'805.19
Unterhalt + Reparaturen		265'516.90	23'325.40	0.00	9'576.40	298'418.70
Aufwand Anlagenutzung		49'653.80	3'743.62	34'935.00	31'742.82	120'075.24
Aufwand Energie + Wasser		148'354.25	32'772.81	417.80	3'754.35	185'299.21
Zinsaufwand		4'019.75	92.70	0.00	838.68	4'951.13
Verwaltungs- + Informatikaufwand		450'120.09	15'422.13	10'687.15	146'612.04	622'841.41
Entsorgung		26'590.60	4'594.81	0.00	0.00	31'185.41
Versicherungen + übriger Betriebsaufwand		139'278.86	8'058.71	636.30	13'253.85	161'227.72
Übriger Aufwand für Patienten		172'282.55	0.00	0.00	0.00	172'282.55
Bereinigung a.o. Positionen		-142'664.70	0.00	0.00	0.00	-142'664.70
Total übriger Betriebsaufwand		2'447'105.98	119'819.79	56'438.46	272'149.38	2'895'513.61
Total Aufwand		11'870'007.88	389'080.71	131'269.81	1'588'212.23	13'978'570.63
Betriebsfremder Erfolg						
Pflegeheim (Gewinn)		2'118.00	0.00	0.00	0.00	2'118.00
Komplementärmedizin (Verlust)		-160'192.18	0.00	0.00	0.00	-160'192.18
Cafeteria (Verlust)		-10'599.41	0.00	0.00	0.00	-10'599.41
Betriebsertrag						
Hotellerie-+Spital-+Tages-+Abteilungspauschalen		3'817'513.60	140'945.75	0.00	767'126.10	4'725'585.45
Tages- + Pflorgetaxen Pflegeabteilung		1'639'942.00	0.00	0.00	0.00	1'639'942.00
Tages- + Pflorgetaxen Prasas-chèr		0.00	0.00	63'376.00	0.00	63'376.00
Erträge aus Arzthonoraren		1'038'869.50	7'650.20	0.00	0.00	1'046'519.70
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen		1'009'588.35	11'292.25	231.25	21'311.25	1'042'423.10
Erträge aus Spezial Instituten		571'809.90	18'906.80	0.00	0.00	590'716.70
Erträge aus Polikliniken		47'116.70	8'597.00	0.00	0.00	55'713.70
Erträge aus Leistungen für Patienten		336'116.68	5'824.53	0.00	13'091.80	355'033.01
Erträge aus Fonds		59'193.94	21'000.00	0.00	0.00	80'193.94
Miet- + Kapitalzinsertrag		12'904.32	-22'500.00	0.00	553.87	-9'041.81
Erträge aus Leistungen an Personal + Dritte		228'025.79	0.00	351.30	448.50	228'825.59
Beiträge Kanton Graubünden		2'379'481.00	37'172.00	0.00	491'147.47	2'907'800.47
Bereinigung a.o. Positionen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag		11'140'561.78	228'888.53	63'958.55	1'293'678.99	12'727'087.85
Erfolg Betrieb CSEB		581'971.33	160'192.18	67'311.26	294'533.24	1'104'008.01
A.o. Aufwendungen (Noro + Rohrbruch)		-142'664.70	0.00	0.00	0.00	-142'664.70
Gesamt-Erfolg CSEB		724'636.03	160'192.18	67'311.26	294'533.24	1'246'672.71

Jahresrechnung 2007 OEB

Erfolgsrechnung	Rechnung 2007	Budget 2007	Differenz R 07-B 07	Diff. % R 07-B 07	Rechnung 2006	Differenz R 07 - R 06	Diff. % R 07-R 06
Aufwand							
Personalaufwand							
Besoldungen	7'212'723.75	7'085'000.00	127'723.75	1.80	6'660'832.90	551'890.85	8.29
Sozialleistungen	1'022'925.45	1'133'000.00	-110'074.55	-9.72	923'555.35	99'370.10	10.76
Arzthonorare	1'012'538.45	893'500.00	119'038.45	13.32	938'670.74	73'867.71	7.87
Personalnebenkosten	174'714.25	144'000.00	30'714.25	21.33	91'923.84	82'790.41	90.06
Total Personalaufwand	9'422'901.90	9'255'500.00	167'401.90	1.81	8'614'982.83	807'919.07	9.38
Uebrigter Betriebsaufwand							
Medizinischer Bedarf	1'002'986.85	939'500.00	63'486.85	6.76	1'041'733.71	-38'746.86	-3.72
Lebensmittelaufwand	222'604.45	201'000.00	21'604.45	10.75	222'390.97	213.48	0.10
Haushaltaufwand	108'362.58	63'500.00	44'862.58	70.65	82'957.54	25'405.04	30.62
Unterhalt + Reparaturen	265'516.90	289'100.00	-23'583.10	-8.16	156'489.70	109'027.20	69.67
Aufwand Anlagenutzung	49'653.80	49'000.00	653.80	1.33	38'349.90	11'303.90	29.48
Aufwand Energie + Wasser	148'354.25	130'000.00	18'354.25	14.12	130'976.40	17'377.85	13.27
Zinsaufwand	4'019.75	25'500.00	-21'480.25	-84.24	11'300.35	-7'280.60	-64.43
Verwaltungs- + Informatikaufwand	450'120.09	385'000.00	65'120.09	16.91	406'524.14	43'595.95	10.72
Entsorgung	26'590.60	17'500.00	9'090.60	51.95	18'768.00	7'822.60	41.68
Versicherungen + übriger Betriebsaufwand	139'278.86	133'400.00	5'878.86	4.41	148'784.80	-9'505.94	-6.39
Übriger Aufwand für Patienten	172'282.55	143'500.00	28'782.55	20.06	170'610.08	1'672.47	0.98
Bereinigung a.o. Positionen	-142'664.70	0.00	-142'664.70	-	0.00	-142'664.70	-
Total übriger Betriebsaufwand	2'447'105.98	2'377'000.00	70'105.98	2.95	2'428'885.59	18'220.39	0.75
Total Aufwand	11'870'007.88	11'632'500.00	237'507.88	2.04	11'043'868.42	826'139.46	7.48
Betriebsfremder Erfolg							
Pflegeheim (Gewinn)	2'118.00	0.00	2'118.00	-	7'921.00	-5'803.00	-73.26
Komplementärmedizin (Verlust)	-160'192.18	-128'000.00	-32'192.18	-25.15	0.00	-160'192.18	-
Cafeteria (Verlust)	-10'599.41	-35'000.00	24'400.59	69.72	-14'322.02	3'722.61	25.99
Betriebsertrag							
Hotellerie+Spital+Tages+Abteilungspauschalen	3'817'513.60	3'890'500.00	-72'986.40	-1.88	3'659'294.00	158'219.60	4.32
Tages- + Pflegekosten Pflegeabteilung	1'639'942.00	1'615'000.00	24'942.00	1.54	1'552'488.00	87'454.00	5.63
Tages- + Pflegekosten Prasad-chèr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge aus Arzthonoraren	1'038'869.50	1'005'000.00	33'869.50	3.37	901'777.30	137'092.20	15.20
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	1'009'588.35	1'079'500.00	-69'911.65	-6.48	991'953.15	17'635.20	1.78
Erträge aus Spezial Instituten	571'809.90	560'500.00	11'309.90	2.02	524'874.30	46'935.60	8.94
Erträge aus Polikliniken	47'116.70	43'500.00	3'616.70	8.31	39'407.05	7'709.65	19.56
Erträge aus Leistungen für Patienten	336'116.68	408'000.00	-71'883.32	-17.62	357'313.68	-21'197.00	-5.93
Erträge aus Fonds	59'193.94	0.00	59'193.94	-	0.00	59'193.94	-
Miet- + Kapitalzinsenertrag	12'904.32	2'000.00	10'904.32	545.22	7'130.35	5'773.97	80.98
Erträge aus Leistungen an Personal + Dritte	228'025.79	126'000.00	102'025.79	80.97	110'000.46	118'025.33	107.30
Beiträge Kanton Graubünden	2'379'481.00	2'256'670.00	122'811.00	5.44	2'397'988.00	-18'507.00	-0.77
Bereinigung a.o. Positionen	0.00	0.00	0.00	-	-113'359.00	113'359.00	-100.00
Total Betriebsertrag	11'140'561.78	10'986'670.00	153'891.78	1.40	10'428'867.29	711'694.49	6.82
Erfolg Betrieb OEB	581'971.33	552'830.00	29'141.33	5.27	637'244.15	-55'272.82	-8.67
A.o. Aufwendungen (Noro + Rohrbruch)	-142'664.70				0.00		
Gesamt-Erfolg OEB	724'636.03				637'244.15		

Jahresrechnung 2007 Prasang-chèr

Erfolgsrechnung	Rechnung 2007	Budget 2007	Differenz R 07-B 07	Diff. % R 07-B 07	Rechnung 2006	Differenz R 07 - R 06	Diff. % R 07-R 06
Aufwand							
Personalaufwand							
Besoldungen	62'938.45	63'000.00	-61.55	-0.10	-	-	-
Sozialleistungen	9'686.10	10'000.00	-313.90	-3.14	-	-	-
Arzthonorare	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Personalnebenkosten	2'206.80	2'000.00	206.80	10.34	-	-	-
Total Personalaufwand	74'831.35	75'000.00	-168.65	-0.22	-	-	-
Uebrigter Betriebsaufwand							
Medizinischer Bedarf	4'927.85	5'000.00	-72.15	-1.44	-	-	-
Lebensmittelaufwand	3'796.06	4'000.00	-203.94	-5.10	-	-	-
Haushaltaufwand	1'038.30	1'000.00	38.30	3.83	-	-	-
Unterhalt + Reparaturen	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Aufwand Anlagenutzung	34'935.00	35'000.00	-65.00	-0.19	-	-	-
Aufwand Energie + Wasser	417.80	0.00	417.80	-	-	-	-
Zinsaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Verwaltungs- + Informatikaufwand	10'687.15	10'500.00	187.15	1.78	-	-	-
Entsorgung	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Versicherungen + übriger Betriebsaufwand	636.30	500.00	136.30	27.26	-	-	-
Übriger Aufwand für Patienten	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Bereinigung a.o. Positionen	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Total übriger Betriebsaufwand	56'438.46	56'000.00	438.46	0.78	-	-	-
Total Aufwand	131'269.81	131'000.00	269.81	0.21	-	-	-
Betriebsfremder Erfolg							
Pflegeheim (Gewinn)	0.00	0.00	0.00	-	-	-	-
Komplementärmedizin (Verlust)	0.00	0.00	0.00	-	-	-	-
Cafeteria (Verlust)	0.00	0.00	0.00	-	-	-	-
Betriebsertrag							
Hotellerie-+Spital-+Tages-+Abteilungspauschalen	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Tages- + Pflegekosten Pflegeabteilung	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Tages- + Pflegekosten Prasang-chèr	63'376.00	63'000.00	376.00	0.60	-	-	-
Erträge aus Arzthonoraren	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	231.25	500.00	-268.75	-53.75	-	-	-
Erträge aus Spezial Instituten	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Erträge aus Polikliniken	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Erträge aus Leistungen für Patienten	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Erträge aus Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Miet- + Kapitalzinsertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Erträge aus Leistungen an Personal + Dritte	351.30	500.00	-148.70	-29.74	-	-	-
Beiträge Kanton Graubünden	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Bereinigung a.o. Positionen	0.00	0.00	0.00	0.00	-	-	-
Total Betriebsertrag	63'958.55	64'000.00	-41.45	-0.06	-	-	-
Erfolg Betrieb Prasang-chèr	67'311.26	67'000.00	311.26	0.46	-	-	-
A.o. Aufwendungen (Noro + Rohrbruch)	0.00				-		
Gesamt-Erfolg Prasang-chèr	67'311.26				-		

Jahresrechnung 2007 Spitex

Erfolgsrechnung	Rechnung 2007	Budget 2007	Differenz R 07-B 07	Diff. % R 07-B 07	Rechnung 2006	Differenz R 07 - R 06	Diff. % R 07-R 06
Aufwand							
Personalaufwand							
Besoldungen	1'122'164.10	1'058'500.00	63'664.10	6.01	1'014'040.40	108'123.70	10.66
Sozialleistungen	174'781.50	144'000.00	30'781.50	21.38	129'474.60	45'306.90	34.99
Arzthonorare	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Personalnebenkosten	19'117.25	24'900.00	-5'782.75	-23.22	21'699.85	-2'582.60	-11.90
Total Personalaufwand	1'316'062.85	1'227'400.00	88'662.85	7.22	1'165'214.85	150'848.00	12.95
Uebriger Betriebsaufwand							
Medizinischer Bedarf	21'131.44	20'000.00	1'131.44	5.66	25'826.79	-4'695.35	-18.18
Lebensmittelaufwand	37'320.00	21'600.00	15'720.00	72.78	24'998.00	12'322.00	49.29
Haushaltaufwand	7'919.80	3'500.00	4'419.80	126.28	2'232.00	5'687.80	254.83
Unterhalt + Reparaturen	9'576.40	7'000.00	2'576.40	36.81	30'961.95	-21'385.55	-69.07
Aufwand Anlagenutzung	31'742.82	21'300.00	10'442.82	49.03	18'547.00	13'195.82	71.15
Aufwand Energie + Wasser	3'754.35	1'000.00	2'754.35	275.44	593.80	3'160.55	532.26
Zinsaufwand	838.68	400.00	438.68	109.67	473.39	365.29	77.16
Verwaltungs- + Informatikaufwand	146'612.04	132'800.00	13'812.04	10.40	122'909.10	23'702.94	19.28
Entsorgung	0.00	0.00	0.00	0.00	132.00	-132.00	-100.00
Versicherungen + übriger Betriebsaufwand	13'253.85	6'800.00	6'453.85	94.91	8'410.30	4'843.55	57.59
Übriger Aufwand für Patienten	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bereinigung a.o. Positionen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übriger Betriebsaufwand	272'149.38	214'400.00	57'749.38	26.94	235'084.33	37'065.05	15.77
Total Aufwand	1'588'212.23	1'441'800.00	146'412.23	10.15	1'400'299.18	187'913.05	13.42
Betriebsfremder Erfolg							
Pflegeheim (Gewinn)	0.00	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-
Komplementärmedizin (Verlust)	0.00	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-
Cafeteria (Verlust)	0.00	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-
Betriebsertrag							
Hotellerie-+Spital-+Tages-+Abteilungspauschalen	767'126.10	636'000.00	131'126.10	20.62	605'723.38	161'402.72	26.65
Tages- + Pflegekosten Pflegeabteilung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Tages- + Pflegekosten Prasad-chèr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge aus Arzthonoraren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	21'311.25	25'000.00	-3'688.75	-14.76	30'981.15	-9'669.90	-31.21
Erträge aus Spezial Instituten	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge aus Polikliniken	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Erträge aus Leistungen für Patienten	13'091.80	16'000.00	-2'908.20	-18.18	17'195.85	-4'104.05	-23.87
Erträge aus Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Miet- + Kapitalzinsverertrag	553.87	300.00	253.87	84.62	128.11	425.76	332.34
Erträge aus Leistungen an Personal + Dritte	448.50	0.00	448.50	0.00	60.00	388.50	0.00
Beiträge Kanton Graubünden	491'147.47	462'200.00	28'947.47	6.26	435'071.40	56'076.07	12.89
Bereinigung a.o. Positionen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	1'293'678.99	1'139'500.00	154'178.99	13.53	1'089'159.89	204'519.10	18.78
Erfolg Betrieb Spitex	294'533.24	302'300.00	-7'766.76	-2.57	311'139.29	-16'606.05	-5.34
A.o. Aufwendungen (Noro + Rohrbruch)	0.00				0.00		
Gesamt-Erfolg Spitex	294'533.24				311'139.29		